

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

191 (17.8.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Durr.
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Kannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Postgeld.
Werbungsgeld: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

M 191.

Samstag, den 17. August 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

18. August 1917.

Friedensnote des Papstes vom 1. August veröffentlicht.

19. August 1917.

Südlich Langemarck englischer Angriff zurückgeschlagen. — Fliegerangriff auf Freiburg. — Erste Honzo-Schlacht.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 16. Aug., abends. (Amtl.)

Beiderseits der Aare sind starke feindliche Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 16. Aug. (Amtl.) Die erneute Zusammenkunft der erlauchten Souveräne hat das innige Einvernehmen und die Übereinstimmung in Bezug auf die militärischen und politischen Aufgaben wieder zutage treten lassen, auch die gleiche und treueste Auslegung des Bündnisses festgestellt. Das Zusammensein der Monarchen war von der Herzlichkeit getragen, die ihren persönlichen Beziehungen und den Interessen ihrer Völker entsprechen. Die leitenden Staatsmänner und die militärischen Spitzen haben eine gründliche und fruchtbare Aussprache gepflogen. Der k. und k. Minister des k. und k. Hauses und des Ministeriums des Außern Graf Burian und der Generaloberst Frhr. von Arz sind von S. M. dem deutschen Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden. Desgleichen hat S. M. der Kaiser und König Karl den Reichskanzler Grafen Hertling und Generalfeldmarschall von Hindenburg empfangen.

* Berlin, 17. Aug. Laut „Berl. Tagebl.“ weist der „Pesti Hirlap“ in einer Besprechung der jüngsten Vorgänge an der italienischen Front darauf hin, daß nunmehr an der Spitze der Gebirgstruppen anstatt des

Frhrn. von Conrad der Erzherzog Josef steht, der sich in den Karpathen, wie auf der Hochebene von Dobersdo als ein Heerführer von großem Können erwiesen hat.

* Berlin, 17. Aug. Der „Berl. Lokal-anzeiger“ zitiert französische Presseäußerungen, daß die Deutschen an der Westfront noch immer zahlenmäßig überlegen seien. — Der „Matin“ erwartet eine Entscheidung nur von einer Umkehrung dieses Verhältnisses.

Franreich.

W.T.B. Paris, 15. Aug. Paris ist 10,55 Uhr nachts alarmiert worden.

W.T.B. Paris, 16. Aug. (Nichtamtlich.) Reuter. Einige Flugzeuge warfen mehrere Bomben in der Umgegend von Paris ab. Einige Opfer und Sachschaden wurden gemeldet.

W.T.B. Bern, 16. Aug. (Nichtamtlich.) Französische Blätter melden, daß einer der besten Flieger der Vereinigten Staaten Alan Winslow im Sommegebiet im Luftkampf gefallen ist.

England.

* Berlin, 17. Aug. Ein Bericht der „Kreuzzeitung“ aus Christiania macht auf eine englische Expedition nach Spitzbergen unter Führung des Südpolforschers Shackleton, der Marinesoffizier sei, aufmerksam. Sie habe zweifellos militärische Zwecke, nämlich die Sicherung von Steinkohlefeldern für die englischen Seestreitkräfte an der Murmanküste, am Weißen Meer, sowie für die Murmanbahn, die England zur Hälfte besetzt halte.

U-Boots-Erfolge.

W. T. B. Berlin, 15. Aug. (Amtlich.) Im Mittelmeer versenkten unsere U-Boote aus stark gesicherten Geleitzügen sechs wertvolle Dampfer von zusammen 22 000 B.R.T.

darunter einen vollbesetzten Truppentransporter von mindestens 6000 B.R.T.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 16. Aug. (Amtlich.)

Im östlichen Mittelmeer versenkten unsere U-Boote neuerdings 15 000 B.R.T.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 16. Aug. Im Alter von 61 Jahren ist heute hier nach längerem Leiden Stadtrat Ludwig Kappeler, eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit, gestorben. Stadtrat Kappeler war früher Besitzer eines der größten Wurstfabrikationsgeschäfte hier, das er vor mehreren Jahren an die Firma Gartner verkaufte. Mit großer Hingebung widmete er sich den verschiedensten Gemeindeangelegenheiten, war Mitglied einer Reihe städt. Kommissionen und hat während des Krieges sich vor allem erfolgreich in kriegswirtschaftlichen Kommissionen betätigt.

△ Durlach, 17. Aug. Leutnant d. Res. Förger (Sohn des Bürobeamten Förger hier) wurde mit dem Eisernen Kreuz Erster Klasse ausgezeichnet.

△ Durlach, 17. Aug. Schütze Friedrich Liede (Sohn des Schlossers Friedrich Liede hier) bei einem Res.-Inf.-Regt. erhielt das Eiserne Kreuz 2. Kl.

△ Sproingen b. Pforzheim, 16. Aug. Zu Beginn dieser Woche hatten sich hier etwa 20 Vertreter aus fast allen lutherischen Landeskirchen, sowie zwei Freikirchen Deutschlands eingefunden. In einem Gemeindeabend wurde Bericht erstattet über die Schwierigkeiten und Leiden der Volks- und Glaubensgenossen in Polen und Böhmen, in Rußland, in Brasilien, in der Schweiz und im Elsaß. In den Verhandlungen wurde bemerkt, daß die weitere Unterstützung tschechisch-

Des Weibes Waffen.

Original-Roman von Elisabeth Borchart.

(Fortsetzung.)

Sporenkirschend trat er auf die Veranda und begrüßte den Onkel und Tutta mit kräftigem Händedruck und liebenswürdig scherzenden Worten.

„Du hast dich lange nicht sehen lassen, Dieter,“ nahm der Onkel das Wort, als er neben ihm am Tisch saß.

Er wurde rot wie ein Schulknabe, der auf einer Missetat ertappt wird, aber er fand wie ein solcher auch sogleich eine Entschuldigung. Der Dienst mußte dazu herhalten; aber der Onkel war doch argwöhnisch, wenn er sich auch nichts merken ließ. Scheinbar ging er auf den unbefangenen heiteren Ton, den Wolf Dietrich anschlug, ein, beobachtete ihn jedoch dabei scharf. Dieter sah unterdes wie auf Kohlen. Er suchte nach einer passenden Anknüpfung, um von Mira sprechen zu können, und fand keine, die ihm harmlos genug schien, um nicht Argwohn zu erwecken.

Tutta merkte ihm die Unruhe an und schob sie auf seine Ungeduld, schnell nach Großhagen kommen zu können, denn sie mutmaßte, daß er nur wieder einen Gelegenheits-

besuch auf Rotensfelde machte. Ihr Herz krampfte sich zusammen, und ein seltsames Verlangen, ihn noch eine Weile festzuhalten, besaß sie.

„Neulich waren die Großhagener hier zum Besuch,“ erzählte sie, ihre Stimme zu gleichmütiger Festigkeit zwingend.

In seinen Augen leuchtete es auf. Nun kam sie ihm auf halbem Wege entgegen.

„Ja? Wie gefällt sie dir, Tutta?“ plägte er heraus.

„Wer?“ fragte sie tonlos.

„Nun — Mira — das Fräulein von Steuben?“ verbesserte er sich schnell.

Sie zuckte zusammen, wie unter einem Schlag, aber sie hatte sich in der Gewalt.

„Sie — ist sehr schön,“ brachte sie endlich stotternd hervor.

„Nicht wahr, das ist sie!“ rief er, sich vergessend, mit Begeisterung und leuchtenden Augen; „sie ist auch liebenswürdig und gut.“

„Eine Heze ist sie,“ brummte der Onkel dazwischen.

Nun hob Dieter erschrocken den Blick. War das Scherz — oder —? Er lachte gezwungen auf.

„Du hast recht, Onkel,“ stimmte er zu, „sie ist eine Heze.“

Er sagte das mit einem so unverfennbaren Stolz und Bärtlichkeit, daß es Tutta eiskalt überlief. Sie wurde bleich. Es war ihr, als ob der letzte warme Funke in ihr erlosch und alles kalt und leer in ihr wurde. Sie wunderte sich über sich selbst, wie ruhig und unbewegt sie jetzt weiter von dem Besuch erzählen konnte, wie sie den Gästen alles gezeigt, auf dem Gute herumgeführt hatten und anderes.

Mit hochklopfendem Herzen laufte Dieter auf jedes Wort; aber daß der Onkel sich so merkwürdig schweigsam bei diesem Bericht Tuttas verhielt, fiel ihm auf die Nerven.

Er hielt es schließlich nicht mehr aus und sprang auf.

„Nun, wohin wieder so eilig?“ sagte der Onkel jetzt mit leichter Gereiztheit.

„Nach Großhagen — ich bin eingeladen worden,“ entgegnete Dieter led.

„Schon wieder? Du bist ziemlich oft dort, Dieter.“

In ihm gärte der Trost auf. Was hatte sich der Onkel darum zu kümmern? Es ging ihn nichts an. Er zuckte jetzt nur leicht die Achseln.

(Fortsetzung folgt.)

lutherischer Gemeinden davon abhängig gemacht werden soll, daß diese sich offen gegen Verrat und Fahnenflucht, wie sie von den Tschechen so vielfach geübt worden sind, erklären. Für die notleidenden Volksgenossen in den Ostprovinzen soll tatkräftig eingetreten werden.

W.T.B. Heidelberg, 16. Aug. Der Seismograph der Königstuhlwanne registrierte gestern am 15. August, nachmittags ein heftiges Fernbeben, dessen Epizentrum hier auf 2 27 Uhr fiel, das Maximum auf 3 19 1/2 Uhr. Der Apparat schwankte drei volle Stunden. Der Herd ist auf 15 000 km zu suchen. Abends 8 20 Uhr zeigte der Apparat ein zweites fernes, aber schwaches Beben an.

Mannheim, 16. Aug. Wie der Polizeibericht meldet, erlitt bei dem in der vergangenen Nacht erfolgten feindlichen Fliegerangriff die 48-jährige Ehefrau des Hilfsarbeiters Philipp Guckenhau, Mutter von 5 Kindern, einen Schlaganfall, welcher den sofortigen Tod der Frau herbeiführte. Gestern ist beim Baden im Neckar ein 11-jähriger Schüler, dessen Vater, Richard Schwab, im Felde steht, ertrunken.

Deutsches Reich.

W.T.B. Köln, 16. Aug. Dem Oberbürgermeister von Köln, Dr. Adenauer, ging laut „Köln. Ztg.“ von dem Großen Hauptquartier folgendes Telegramm zu:

S. M. der Kaiser und König haben erfahren, daß die beabsichtigte Einziehung der Denkmäler der drei um die Rheinische Metropole hochverdienten Kölner Bürger von der Kölner Bürgerschaft schmerzhaft empfunden wird und hat eine erneute Prüfung der Auswahl zunächst für die Ablieferung in Frage kommenden Denkmälern angeordnet.

Auf Allerhöchsten Befehl: Geh. Rabinetsrat v. Berg.

(Es handelt sich um die Denkmäler von Wallraf, Metzger und Kolping.)

Berlin, 17. Aug. Die „Post. Ztg.“ weist darauf hin, daß der als König von Polen in Aussicht genommene Erzherzog Karl Stephan in engen Beziehungen zum Polenklub steht, in Galizien wohnt und auch die polnische Sprache beherrscht. — Die „Post“ hält die Entscheidung, daß Erzherzog Karl Stephan König von Polen werden solle, zwar für wesentlich besser als die nun erledigte austropolnische Lösung, bezeichnet sie jedoch noch immer für übereilt, da die Zustände in Polen eine sofortige Arbeit von einem eigenartigen und komplizierten Verfassungswert, das Deutsche und Polen auf gemeinsame Richtlinien festlege, wenig aussichtsreich erscheinen lasse.

Berlin, 17. Aug. Nach der „Berliner Morgenpost“ haben verschiedene große Berliner Gemeinden beim Lebensmittelverband die weitere Erhöhung der Brötchenration auf die frühere Menge anstatt auf nur 1850 Gramm beantragt.

Wellenholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten Montag, den 19. d. Mts., vormittags 8 Uhr, in der Turnhalle der Hindenburgschule aus den 1918er Hiebsschlägen folgende Lose Wellenholz öffentlich versteigern:

Aus Distrikt I Oberwald (Mastwaide) 17 Haufen, IV Füllbruch 101 Haufen und V Bergwald 53 Haufen.

Vorzeiger: Im Oberwald Waldhüter Kay, im Bergwald Hilswaldhüter Bauer in Durlach und im Füllbruch Hilswaldhüter Schorb in Büchig.

Durlach, den 15. August 1918.

Der Gemeinderat.

Städtischer Verkauf. Butter

Montag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St.
Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z.
Käse Montag vormittag an den Buchstaben G.
Weichkäse Montag nachmittag an den Buchstaben H.
Durlach, den 17. August 1918.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

W.T.B. Erdbebenwarte Hohenheim, 16. Aug. Gestern mittag zwischen 2 Uhr 31 Min. und 32 Min. (Sommerzeit) begannen die Instrumente der Erdbebenwarte ein sehr starkes Fernbeben aufzuzeichnen. Die Entfernung des Herdes wird auf 9300 km berechnet. Er befindet sich höchstwahrscheinlich in Japan.

Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Wien, 16. Aug. (Nichtamtlich.) Der Kaiser ist heute abend von dem Deutschen Großen Hauptquartier in Reichenau eingetroffen.

Frankreich.

W.T.B. Marseille, 16. Aug. (Nicht amtlich) „Ag. Hav.“ Ein von einem Fluge zurückkehrendes Flugzeug stieß bei der Landung gegen einen Leitungsdraht der Straßenbahn. Zwei Straßenbahnwagen verbrannten. Vier Fahrgäste wurden getötet, einige verletzt. Die beiden Flieger erlitten schwere Brandwunden.

Bermischte Nachrichten.

W.T.B. Amsterdam, 15. Aug. Einem hiesigen Blatt wird aus Rotterdam berichtet, daß dort gegen Nachmittag ein deutscher Hospitalzug mit 276 englischen Kriegsgefangenen erwartet werde. Ferner sollen 92 invalide englische Kriegsgefangene aus Scheveningen gegen Mittag nach Rotterdam gebracht und sofort auf den Hospitalsschiffen Sindsors und Zeeland eingeschifft werden, die im Laufe der Nacht nach Boston abgehen.

Berlin, 16. Aug. Nach einer Drahtmeldung der „Post. Ztg.“ aus Bern ist in Chicago eine Missionsgesellschaft zur Evangelisierung Rußlands gebildet worden. Missionar William Feller, der früher das Moody-Bildungsinstitut in Rußland geleitet hat, wird 100 Missionare nach Moskau führen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 17. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Oser und Ancre nahm die Gefechtsstärke während der Nacht in einzelnen Abschnitten zu. Lebhaftere Erkundungstätigkeit. Erneute Vorstöße des Feindes bei Sieux Berquin und nördlich der Ancre wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Generaloberst v. Böhn.

Beiderseits von Roye setzte der Feind von neuem zu starken Angriffen an. Sie dehnten sich am Nachmittag nach Norden bis südwestlich von Chaumes, nach Süden bis südwestlich von Lassigny aus. Franzosen und Kanadier versuchten hier in immer wieder erneutem Ansturm bis in die späten Abendstunden den Durchbruch durch unsere Stellungen zu erzwingen. Die Armee des Generals von

Gutier brachte ihren Angriff völlig zum Scheitern. Franzosen, die die Hauptlast des Kampfes trugen, erlitten wiederum schwere Verluste.

Bei und südlich von Hallu traf unser zusammengefaßtes Artilleriefeuer Bereitstellungen des Feindes und Ansammlungen von Panzerwagen. Feindliche Angriffe, die hier in den Abendstunden zur Durchführung kamen, brachen vor unsern Linien zusammen.

Der Schwerpunkt der gestrigen Angriffe lag beiderseits der Avere. Mehrfach wiederholte stärkste Artillerievorbereitung ging hier den tiefgegliederten Infanterieangriffen des Feindes voraus.

Bei Wyencourt gewann der Feind vorübergehend gegen Roye etwas Boden. Unsere nördlich an der Stadt vorbei vorbrechenden Gegenangriffe warfen den Feind wieder zurück.

Teile unserer vorderen Kampflinie an der Straße Amiens—Roye, die nach Abschluß der Kämpfe am Abend noch in Besitz des Feindes blieben, wurden während der Nacht wieder genommen.

Südlich der Avere brachen die mehrfach wiederholten französischen Angriffe vor unseren Kampflinien restlos zusammen. Vor allem kam hier die Wirkung unserer Maschinengewehre voll zur Geltung.

Bei und südlich von Beuvreignes brach unser Artilleriefeuer die Kraft des feindlichen Ansturmes, nur an einigen Punkten kam es zum Infanteriekampf. Wir schlugen den Feind zurück.

Starke Fliegertätigkeit über dem Kampffelde.

Leutnant Udet errang seinen 58. Luftsieg.

Zwischen Dize und Aisne scheiterte in den Morgenstunden ein Vorstoß des Feindes südlich von Ranpes.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Kleinere Infanteriegefechte.

An der Vesle lebte die Artillerietätigkeit vorübergehend auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Im Sundgau brachten Sturmabteilungen, die mit Flammenwerfern nördlich von Largitzen in französische Gräben eindrangen, Gefangene zurück.

Unsere Jagdkräfte schossen aus einem Geschwader, das Darmstadt mit Bomben angriff, 4 englische Großflugzeuge ab.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 17. Aug. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 6 Läufer Schweinen und 107 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 6 Läufer Schweine und 80 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 380 — 420 M., für das Paar Ferkel Schweine 160 — 240 M.

Großh. Gymnasium Durlach.

Wegen Einberufung unseres Anstaltsdieners zum Heere suchen wir auf 11. September einen geeigneten Stellvertreter. Nähere Auskunft erteilt

Durlach, den 16. August 1918.

Großh. Gymnasiumsdirection.

Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,
Toilettefeisenfabrik.

Daniel's Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Tel. 1846.

Große Auswahl. Keine Ladenspenen.

Residenz-Theater



in Durlach
im Grünen Hof.

Zweiggeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Sonntag, den 18. Aug. 1918:

Marionetten

Spiel in 3 Akten von Ernst Matray
und Richard Löwenbein.

Der kleine Professor

Lustspiel in 2 Akten.

Die Macht, die tötet

Drama in 2 Akten.

Ein Tag bei einer Tankerabteilung
sowie

Bilder aus Deutschlands Kriegsindustrie

und
Deutsche Kleinbahn im feindl. Feuer
sind 3 hochinteressante Ausgaben
des Bild- u. Filmamts Berlin

Im Traumland

Fantasiagemälde.

Ich mache meine
werte Kundschaft dar-
auf aufmerksam, daß meine Wirt-
schaft geschlossen ist und bei mir
verschiedene Gebrauchsgegenstände
zu verkaufen sind.

Juan Pous.

Spanische Weinballe

Wegen Erkrankung der Trägerin 2 größere Knaben oder Mädchen

auf sofort zum Zeitungstragen
gesucht.

Adolf Dups, Buchdruckerei.

Silberne Damenuhr

ohne Kette, auf dem Deckel Buch-
stabe „M“ eingraviert, auf dem
Wege Karlsruhe-Narkplatz Dur-
lach mit der Elektrischen - Gas-
haus Schwanen - Bahnhof Dur-
lach-Weingarten mit Staatsbahn
verloren. Da Andenken, erhält
Finder gute Belohnung.

Kärcher zur „Krone“,
Weingarten.

Am Donnerstag nachmittag ein
Kinderwägelchen abhanden ge-
kommen. Abzugeben gegen Be-
lohnung
Hauptstraße 76 III.



Schnitzer,
Pfeffer und Salz,
auf den Namen
Duzi hörend, ent-
lauten. Abzugeben
gegen gute Belohnung im Verlag
dieses Blattes.

Rundschiff,
Zentral-Spule,
zu verkaufen
Lindenstraße 24.

Fast neuer Schuppen

mit Satteldach (Biegel), Umfassung-
wände, Miegelmauerwerk, Boden
und Pfands mit Dielen belegt,
ist zu verkaufen bei
Wilhelm Raviol,
Palmbach.

Brot- und Fleischversorgung.

Die tägliche Mehlverbrauchsmenge ist vom 19. August ds. Js. ab und zwar zunächst bis zum 30. September ds. Js. auf 200 gr für den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung festgesetzt. Da die derzeitige bis 25. August ds. Js. geltende Brotkarte nur auf täglich 166 gr Mehl für den Kopf lautet, werden wir zum Ausgleich für die fehlende Tagesmenge von 34 gr Mehl für die Zeit vom 19. ds. Mts. bis einschl. 25. ds. Mts. 1/2 Pfd. Auszugsmehl auf den Kopf der Bevölkerung außerhalb der Brotkarte ausgeben.

In der Woche vom 19. ds. Mts. ab (erste fleischlose Woche) darf Fleisch nicht verabfolgt werden. Als Ersatz sollen in erster Linie Kartoffeln ausgegeben werden und zwar eine Zulage von 2 1/2 Pfd. für den Kopf der Bevölkerung. Da die derzeitige Kartoffelzufuhr nicht einmal die Deckung des regelmäßigen Kartoffelbedarfs der Bevölkerung ermöglicht, muß von der Zuweisung einer Ersatzzulage in Kartoffeln abgesehen werden. Wir haben uns deshalb entschlossen, der Bevölkerung als Ersatz für das fehlende Fleisch eine weitere Sonderzulage von 1/2 Pfd. Brotmehl zu verabfolgen.

Beide Mehlzulagen werden im Lauf der nächsten Woche ausgegeben. Nähere Bestimmung hierüber bleibt vorbehalten.
Durlach, den 16. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.
Dr. Bierau

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 19. bis 25. August ds. Js. (erste fleischlose Woche) darf Fleisch in den Metzgereien und Gasthäusern nicht verabfolgt werden. Die für die genannte Zeit ausgegebenen Fleischmarken der Reichsfleischkarte werden für ungültig erklärt; sie dürfen weder von Metzgereien noch von Wirtschaften eingelöst werden.

Kranke, die auf Grund des § 7 der Richtlinien des Großministeriums des Innern vom 11. Dezember 1916 Fleischzulage beziehen, sind berechtigt, die ihnen zustehende Wochenfleischmenge von 150 gr sowie die zugewiesene Fleischzulage auch während der fleischlosen Woche zu beziehen, sofern sie auf die in unserer Bekanntmachung vom 16. ds. Mts. der Bevölkerung überwiesene Mehlzulage von 1/2 Pfd. Brotmehl verzichten. Anträge auf Ausstellung von Fleischbezugscheinen für Kranke werden von der Lebensmittelkartenausgabestelle des Kommunalverbands am nächsten Montag vormittag entgegengenommen. Die Metzgerei, welche zur Versorgung der Kranken bestimmt ist, wird ebenso wie der Tag der Fleischausgabe im Laufe der nächsten Woche bekannt gegeben werden.
Durlach, den 17. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.
Dr. Bierau

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tabellösen

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Meissburger
Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Wir erklären uns bereit, Gelder, die zur Zeichnung auf die 9. Kriegsanleihe bestimmt sind, jetzt schon anzunehmen und bis zum Zeichnungstermin zu

4 1/2 %

zu verzinsen.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Für nach Frankfurt a. M. in guten Haushalt wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen gesucht. Eintritt sofort oder später. Näheres Hauptstr. 43, Strumpfnäherei.

Ein Einstellind zu verkaufen bei
Karl Brombacher,
Berghausen,
Hauptstraße 90.

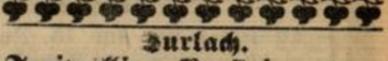
Möbliertes Zimmer von einem Herrn in guter Lage gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 561 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Alleinstehende Dame sucht möbl. Zimmer, möglichst Nähe von Unterberg. Angebote unter Nr. 558 an den Verlag d. Bl.



Pünktl. ebrliche Frauen

mit größeren Kindern zum Zeitungstragen für Turmberg, Molke-, Berber- und Grözingenstr. sowie für Herren-, Kelter-, Amalienstr. und neuer Stadtteil auf sofort gesucht
Adolf Dups, Buchdruckerei.



Freiwilige Versteigerung.

Am Donnerstag, den 22. d. Mts., abends 7 Uhr, Versteigerung eines Gartens — 252 qm in den Bildgärten. — Zusammenkunft am Basistor

Pension gesucht von einem Herr in gutem Hause. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 559 an den Verlag d. Bl. erb.

20 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir ein oder zwei möblierte Zimmer mit Küche per sofort oder später verschafft. Angebote unter Nr. 554 an den Verlag dieses Blattes.

Größere möblierte Wohnung

per sofort oder bald zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 552 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möblierte Wohnung

mit Küche von kinderlosem Ehepaar in guter Lage gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 560 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Suche für sofort oder später 3 bis 4-Zimmerwohnung, gut möbliert, mit Zubehör in der Nähe des Turmbergs. Angebote unter Nr. 557 an den Verlag d. Bl.

Gesucht

wird auf sofort oder später von kleiner, ruhiger Familie 2-3-Zimmerwohnung, Nähe Grözingenstr. bevorzugt. Angebote unter Nr. 548 an den Verlag

Haus mit Garten

zu kaufen oder pachten gesucht an der Straße Forstheim, Heidelberg oder Bretten. Angebote unter Nr. 550 an den Verlag d. Bl.

Ein- oder Mehr-Familienhaus

mit Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Beschr. mit äußerst. Preis unter Nr. 555 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Haus-Verkauf.

In Durlach ist ein neues Haus, 3x3 Zimmer mit Küche, 3 Ar Garten, zu verkaufen. Näheres im Verlag d. Bl.

Zu verkaufen

zwei guterhaltene Maurerhandwagen. Zu erfragen im Verlag.

Mehrere Zuchthasen sind zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 21.

Eine schwere Zug- und Fahrh. tragend mit dem 2. Kalb, zu verkaufen bei
Franz Schnurr in Singen, Station Wisferdingen.



Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß nun auch mein zweiter lieber Sohn, unser unberglicher Bruder und Bräutigam

Vizefeldwebel Heinrich Ruhland

bei einem Res. Inf. Regt.

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, sowie verschiedener Auszeichnungen

an seiner sich am 15. Juli zugezogenen schweren Verwundung am 14. August in einem Kriegslazarett gestorben ist.

Durlach, den 17. August 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Klara Ruhland Wwe.

Jacob Ruhland und Frau.

Otto Ruhland, 3. Bt. in frz. Gefangenschaft, u. Frau.

Franz Ruhland, 3. Bt. im Felde.

Käte Ruhland.

Lina Ruhland.

Karoline Sid, Braut, Grödingen.



Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Laut amtlicher Beurkundung ist nunmehr festgestellt, daß unser seit 2 Jahren als vermisst bezeichneter Kamerad

Reservist August Itte

Musiker und Wehrmann der 1. Kompagnie

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

am 19. September 1916 in der Schlacht an der Somme den Heldentod erlitten hat.

Wir werden auch diesem jungen Kameraden ein ehrendes Gedenken bewahren.

Durlach, den 16. August 1918.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Anna Barbara Schmidt

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreiche Grabrede.

Durlach, den 17. August 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schmidt.

Familie Eiselein.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an der Trauerfeier meines lieben, unberglichen Mannes, unseres treubeforgten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Friedrich Essäker jr.

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer Wilkens für seine trostreichen Worte, sowie dem Schülerchor unter der Leitung des Herrn Hauptlehrer Gaugler.

Grünwettersbach, den 15. August 1918.

Frau Luise Essäker Wwe. nebst Kind.

+ Bruchleidende +

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung, unter Garantie für tadelloses Passen. Leib- und Vorfallobinden, Geradehalter. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen in Karlsruhe Dienstag, den 20. August, von 2 1/2—5 Uhr, im Hotel zur Sonne, Kreuzstrasse 33.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46.

== Pelze ==

werden fachmännisch angefertigt und umgearbeitet.

H. Müller, Damenputz,
Lammstrasse 17.

Eine größere Anzahl

Arbeiter und Arbeiterinnen

sosort gesucht.

Gustav Genschow & Co.

— Aktiengesellschaft —
Fabrik bei Wolfartsweier.

Bringe meine

Holzkohlen, erstklassige Ware,

zu allen Zwecken geeignet, in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle

Forlen-, Buchen-, Tannen- und Bündelholz.

S. Nachmann,

Holz- und Rohlenhandlung, Pfingststraße 28.

Bur Aufklärung!

Es ist in letzter Zeit öfter vorgekommen, daß die bei mir eingekaufte Sterbewäsche von den Leidtragenden wieder zurückgebracht wurde mit dem Bemerkten, daß der betr. Schreiner, der den Sarg zu liefern hatte, auch die Sterbewäsche zu liefern hätte, wobei er sich auf die neue Begräbnisordnung berief.

Nach eingezogener Erkundigung an maßgebender Stelle erlaube ich nun daß dies eine eigenmächtige Handlung des betr. Schreiners darstelle, da derselbe lediglich dazu verpflichtet ist, den leeren Sarg zu liefern und nur auf ausdrücklichen Wunsch der betr. Leidtragenden den Sarg auspolstern und mit Kissen versehen darf (laut § 7 der städt. Gebührenordnung).

Ein Zwang besteht demnach nicht und können die betr. Leidtragenden nach wie vor ihren Bedarf an Leichenwäsche decken, wo es ihnen beliebt.

Bei vorkommenden Fällen halte ich mich angelegentlichst empfohlen.

W. Pohle Nachf., Joh. Gustav Doh, Hauptstr. 66.

Achtung!

Brombeer-, Himbeer- und Erdbeerblätter,
Lindenblüten- und Baldmeisterkraut

werden jeden Donnerstag nachmittag im Gasthaus zum „Säbringer Hof“ in Durlach gegen gute Bezahlung angenommen.